



VRT Linzbach Löcherbach und Partner

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Leistungen mit Auslandsbezug Umsatzsteuer 2010

Dipl.-Fw. Susanne Rosenberg
Steuerberaterin

Dipl. Kfm. Stephan Breidenbach
Steuerberater

Gliederung

- Einführung Mehrwertsteuerpaket
- Abgrenzung Leistungen
- Lieferungen mit Auslandsbezug
- Überblick Reverse Charge Verfahren
- Umsatzbesteuerung Leistungsempfänger Unternehmer
- Umsatzbesteuerung Leistungsempfänger Privatpersonen
- Vorsteuervergütungsverfahren
- Schlusswort



Einführung Mehrwertsteuerpaket

3

Copyright: VRT

Einführung Mehrwertsteuerpaket

Umsetzung der Mehrwertsteuersystemrichtlinie ab 01.01.2010 in nationales Recht

RL 2008/8/EG

- Revision der Ortsbestimmung für sonstige Leistungen
- Erweiterung des Reverse-Charge-Verfahrens
- Erweiterung der zusammenfassenden Meldung um innergemeinschaftliche Dienstleistungen

RL 2008/9/EG

- Neuregelungen zum Vorsteuervergütungsverfahren

VO (EG) Nr. 143/2008

- Anpassung der Zusammenarbeitsverordnung an den Bedarf
- An Informationsaustausch der EU-Staaten im Hinblick auf die neuen
 - Ortbestimmungen für sonst. Leistungen
 - Neuregelungen des Vorsteuervergütungsverfahrens



Abgrenzung Leistungen

5

Copyright: VRT

Abgrenzung Leistungen

Leistungen § 3 UStG



Lieferungen

Sonstige Leistungen

Verschaffung der
Verfügbarmacht

Keine Lieferungen

Körperlichen Gegenstand

Sonstige Leistungen sind

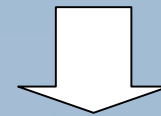
Gegenstände sind

- Sachen
- Tiere
- Güter, die im Wirtschafts-
Verkehr wie körperliche
Gegenstände behandelt
werden

- Dienstleistungen
- Gerbrauchs- und Nutzungsüberlassungen
Vermietung, Verpachtung, Leasing,
- Einräumung, Übertragung und Wahr-
nehmungen von Urheberrechten
/Patenten

Abgrenzung Werklieferung / Werkleistung

- Einheitliche Leistung?
- Bearbeitung eines Gegenstandes?
- Verwendung von selbstbeschafften Hauptstoffen?



Werklieferungen

Werkleistungen

Werk wird hergestellt

Wenn keine Werklieferung vorliegt

- Hauptstoffe
- Zutaten
- Nebensachen



Lieferungen mit Auslandsbezug

Lieferungen mit Auslandsbezug

Begriffserläuterungen

Arten grenzüberschreitender Lieferungen

Lieferungen / Werklieferungen

Innerhalb der EU

Innergemeinschaftliche
Lieferung
(§ 1 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 4
Nr. 1b, § 6a UstG)

Innergemeinschaftlicher
Erwerb
(§ 1 Abs. 1 Nr. 5 i.V.m. § 1a
UstG)

Außerhalb der EU

Ausfuhr
(§ 4 Nr.1a i.V.m. § 6
UStG)

Einfuhr
(§ 1 Abs. 1 Nr. 4 UstG)

Lieferungen mit Auslandsbezug

Aufzeichnungspflichten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen

- Getrennte Aufzeichnung der Bemessungsgrundlagen in der Buchführung (§ 6a Abs. 3 UStG)
- Erklärung der Bemessungsgrundlagen in der Umsatzsteuer-Voranmeldung und der Umsatzsteuer-Jahreserklärung (§ 18b UStG)
- Erklärung der Lieferungen in der Zusammenfassenden Meldung (§ 18a UStG)

Belegnachweis in Beförderungsfällen § 17a Abs. 2 UStDV

- Rechnungsdoppel
- Handelsüblicher Beleg mit Angabe des Bestimmungsortes (z.B. Lieferschein)
- Empfangsbestätigung des Abnehmers
- In Abholfällen Versicherung des Abnehmers, dass er den Gegenstand ins übrige Gemeinschaftsgebiet befördert (sog. Verbringungs nachweis)

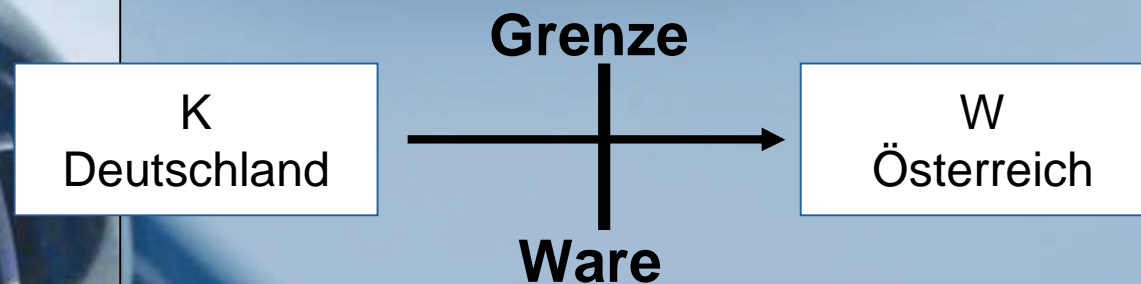
Belegnachweis in Versandungsfällen § 17a Abs. 4 UStDV

- Rechnungsdoppel
- Versendungsbeleg (z.B. Frachtbrief, Konnossement, Posteinlieferungsschein, Spediteurbescheinigung, Versandbestätigung durch Spediteur)

Lieferung mit Auslandsbezug

Beispiel 1:

K (Köln) verkauft an den österreichischen Unternehmer W (Wien) Kopiergeräte für insgesamt TEUR 100. W lässt die Geräte von K nach Wien transportieren. W hat gegenüber K seine österreichische USt-IdNr. angegeben.



Lösung:

In Deutschland **steuerbare** Beförderungslieferung des K.

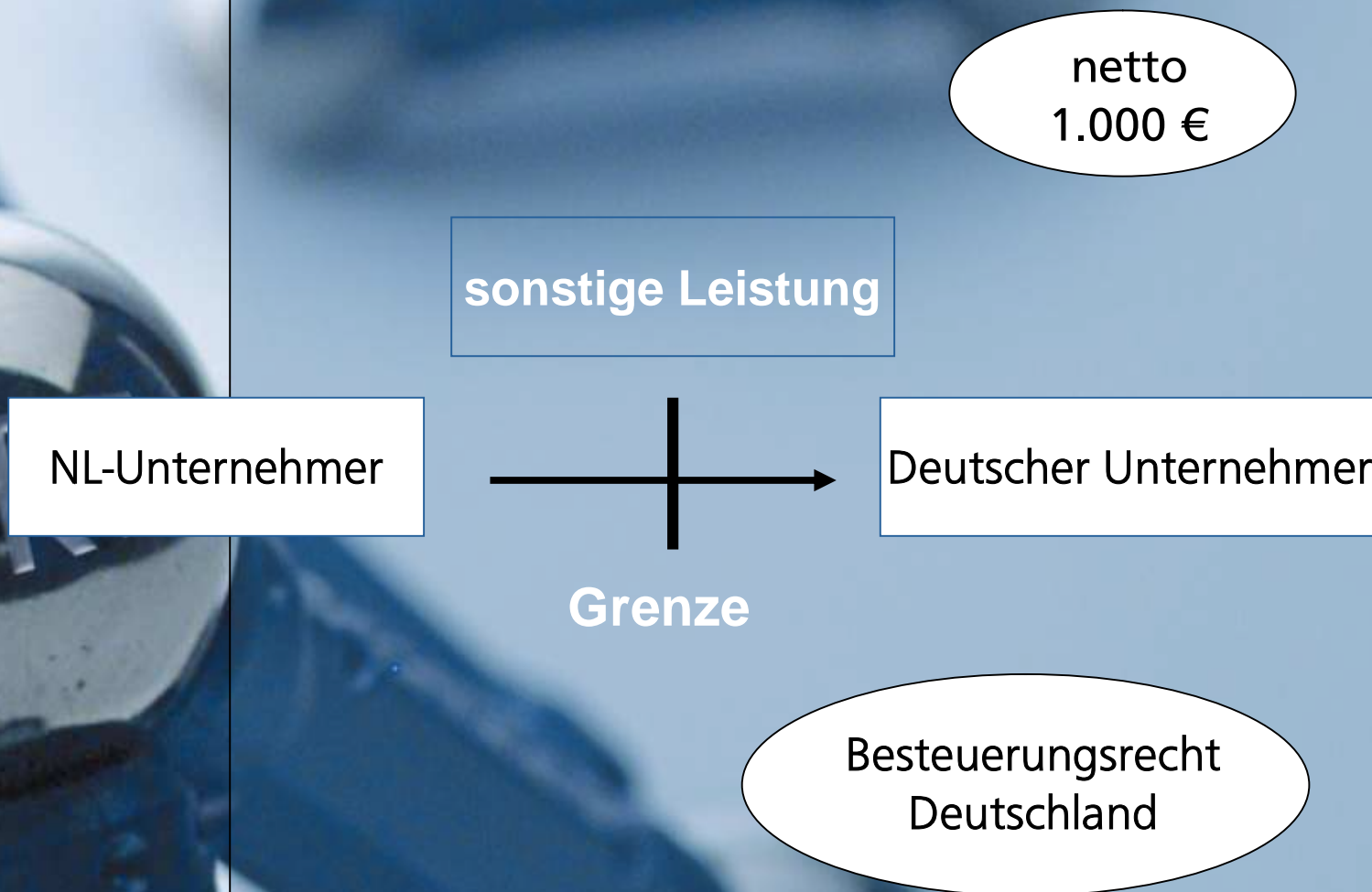
Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung gem. § 4 Nr. 1b i.V.m. 6a Abs. 1 UStG

- es liegt eine tatsächliche Warenbewegung in das übrige Gemeinschaftsgebiet vor,
- W ist Unternehmer, der die Kopiergeräte für sein Unternehmen erworben hat,
- der Erwerb der Kopiergeräte unterliegt bei W in Österreich den Vorschriften der Erwerbsbesteuerung

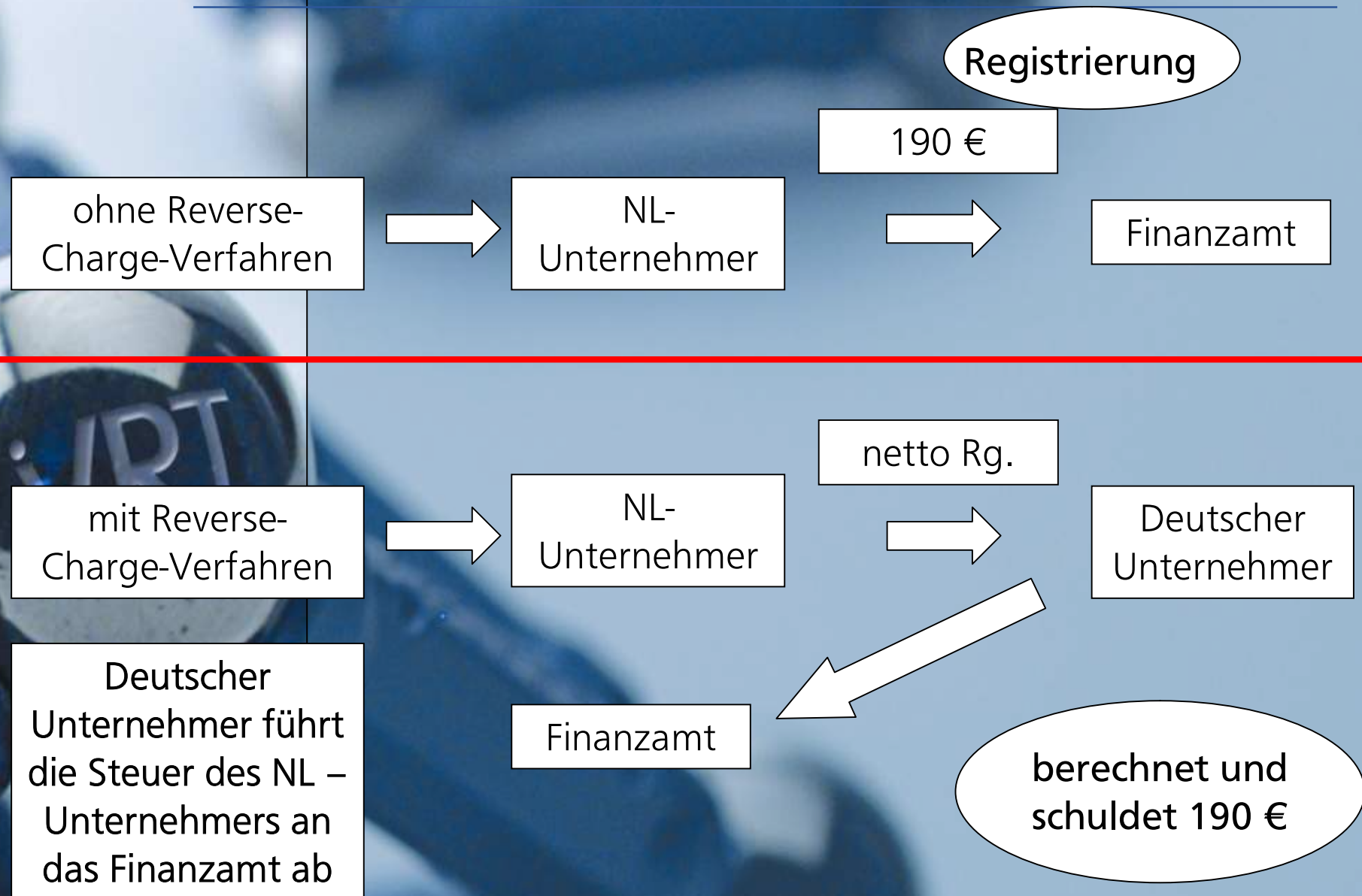


Überblick Reverse Charge Verfahren

Wirkung des Reverse-Charge-Verfahrens



Wirkung des Reverse-Charge-Verfahrens



Reverse – Charge - Verfahren

Bestimmung des Leistungsorts
(Besteuerungsrecht)

Nur bei B2B

Grundregel
Leistungsempfängerprinzip

EU

Immer „R-C-V“

Drittland

Ausnahmefälle

EU

Drittland

ggf. „R-C-V“ (Prüfung muss für jedes Land gesondert erfolgen)

ggf. Registrierung im Ausland für umsatzsteuerliche Zwecke

Reverse – Charge - Verfahren

Konsequenzen des R-C-Verfahrens

Leistungsempfänger
schuldet die USt.

Rechnungsstellung
erfolgt netto


Leistender

Angabe der USt. – ID
Nummer der Beteiligten

Umsatzerfassung in der ZM
innerhalb d. EU

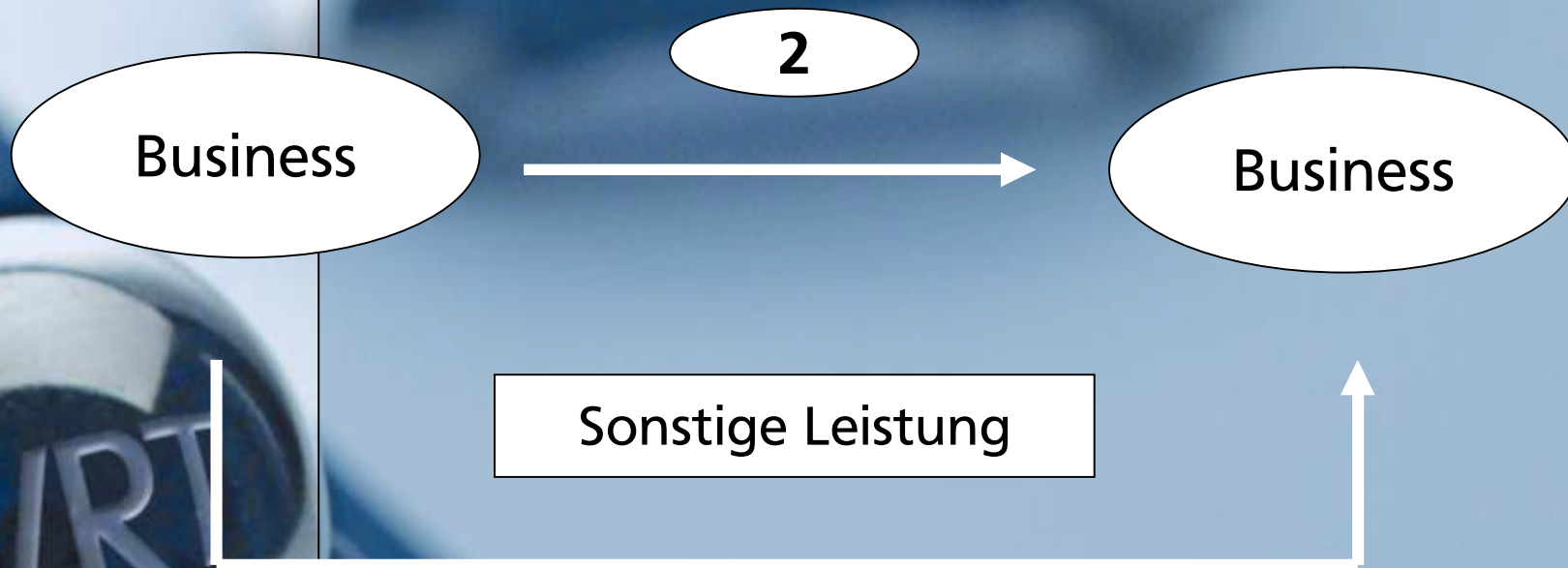
Hinweis auf Wechsel
der Steuerschuldnerschaft

Umsatzerfassung in
Umsatzsteuervoranmeldung
Umsatzsteuererklärung



Umsatzbesteuerung Leistungsempfänger Unternehmer

Leistungsempfänger Unternehmer



Grundsatz: Umsatzsteuerbar am Sitz des Leistungsempfängers
(Empfänger-Sitz-Prinzip)

Bei Betriebsstätten: Sitz der Betriebsstätte, wenn die
Leistung an die Betriebsstätte ausgeführt wird

Leistungsempfänger Unternehmer

Business

2

Business

Welche Pflichten bestehen?

Mitwirkungspflicht

Status des Empfängers
sichern

Reverse Charge
(R-C-Verfahren)

USt.-ID

Bescheinigung
Drittlandsbehörde

Registrierung

USTVA / ZM

Leistungsempfänger Unternehmer

Empfänger-Sitz-Prinzip
Geänderte Sachverhalte

Arbeiten an beweglichen körperlichen Gegenständen

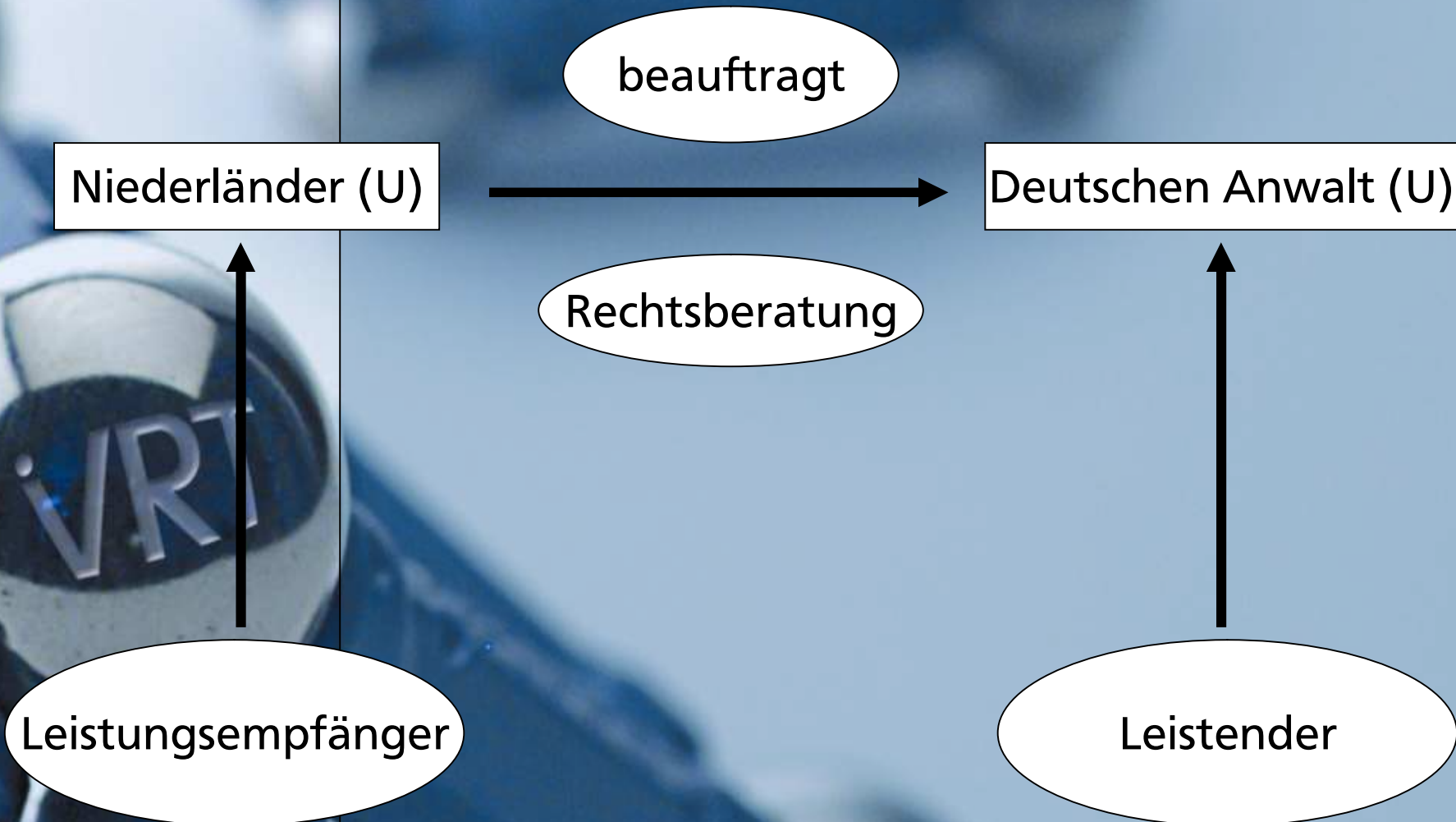
Vermittlungsleistungen (Ausnahme Grundstück)

Katalogleistungen (RAE, Steuerberater, Notare, Ingenieure etc.)

Langfristige Vermietungen von Beförderungsmitteln

Alle Güterbeförderungen

Beispiel Grundfall



Lösung Beispiel Grundfall

Status des Empfängers?

Unternehmer

Ort der sonst. Leistung?

Sitz des Empfängers in NL

Besteuerungsrecht?

Niederlande

Folgen in Deutschland?

Nicht steuerbarer Umsatz
Meldung in USt-VA
Meldung in der ZM
Rechnungsbetrag: netto

Folgen in Niederlande?

Nur für Leistungsempfänger

Leistungsempfänger Unternehmer

Grundsatz: (Empfänger-Sitz-Prinzip)

Ausnahmen

Restaurationsumsätze

Grundstücksleistungen

Kurzfristige Vermietung von Beförderungsmitteln

Sonstige Veranstaltungsleistungen

Personenbeförderungen

Leistungsempfänger Unternehmer

Ausnahmen vom Empfänger-Sitz-Prinzip

Grundstücksleistungen

Belegenheitsprinzip

Kurzf. Vermietung von
Beförderungsmitteln

Übergabeprinzip

Sonstige Ver-
anstaltungsleistungen

Tätigkeitsprinzip

Restaurationsumsätze

Tätigkeitsprinzip

Personenbeförderung

Streckenprinzip

Ausnahme

☐ Grundstücksleistungen

- Vermietungsleistungen

 - ⇒ Hotels, Ferienwohnungen, Messestand

- Leistungen in Zusammenhang mit der Veräußerung v. Grundstücken

 - ⇒ Begutachtung/ Makler / Notar f. Beurkundung

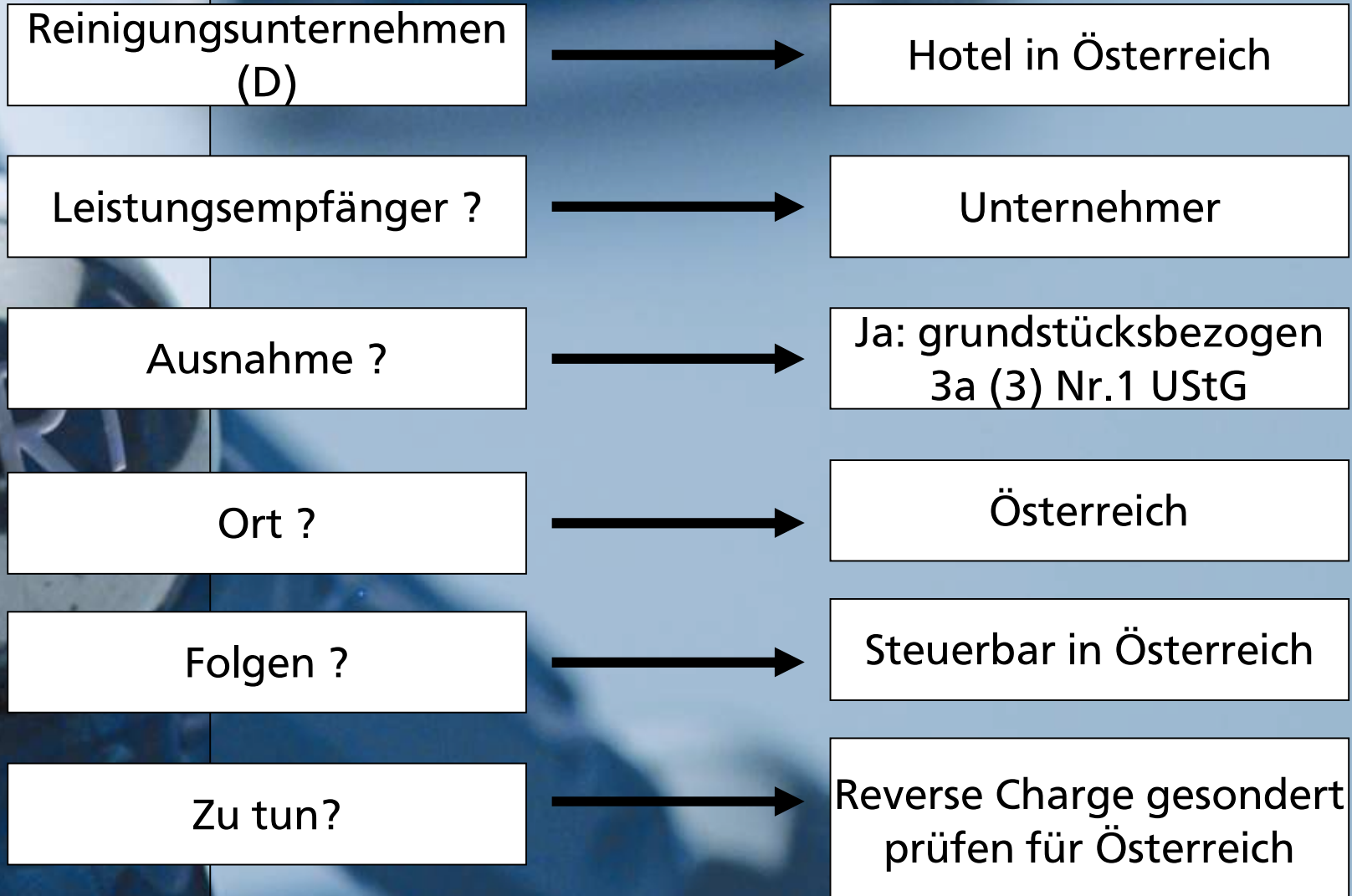
- Sonstige Erschließungs- Bauleistungen

 - ⇒ Architekt, Ingenieur, Baubetreuung
Handwerkerdienstleistungen

☐ Nicht: Anzeigen, Finanzberatung, Rechts- und Steuerberatung

Beispiel Grundstücksleistungen

reinigt

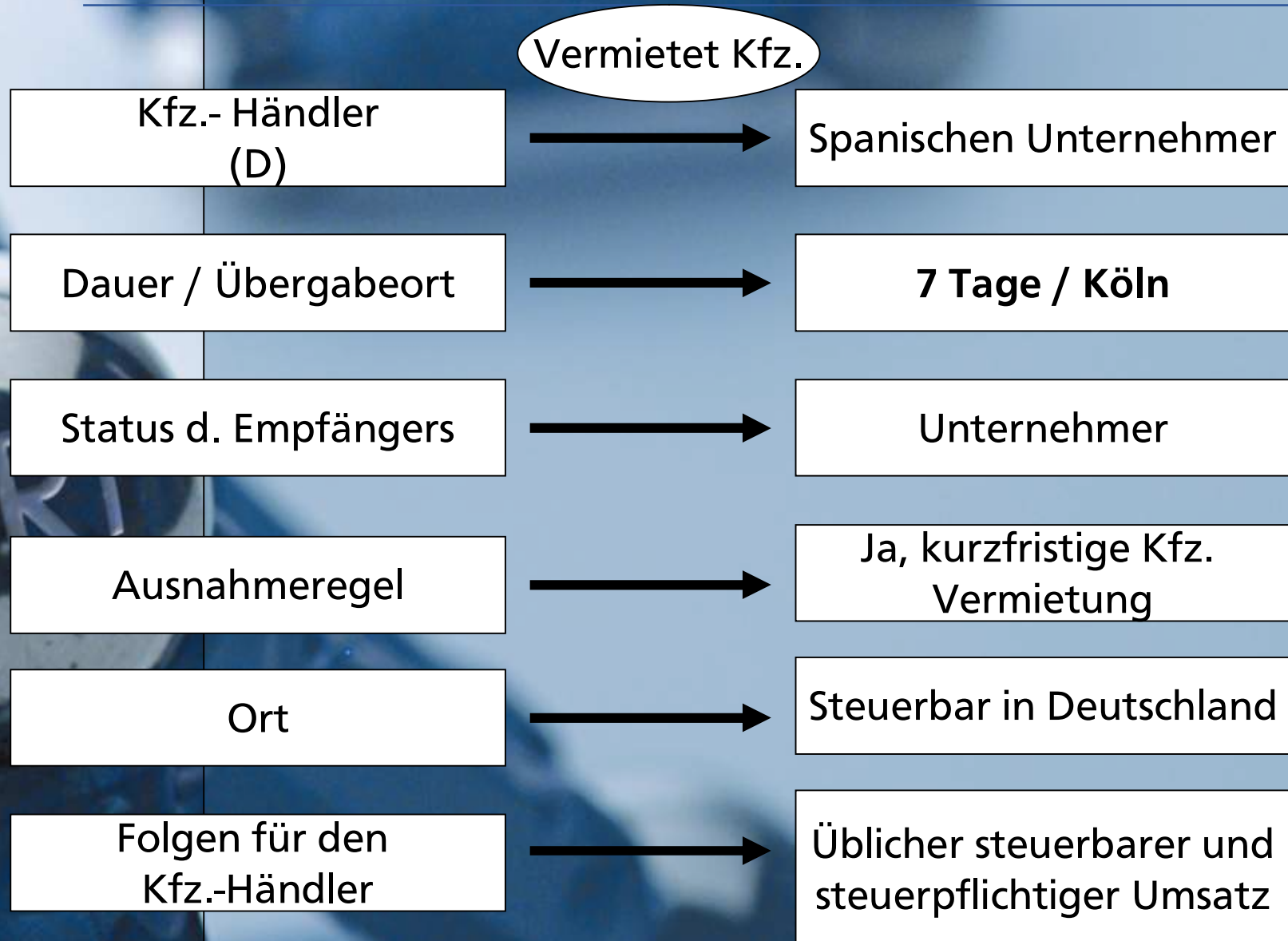


Ausnahme

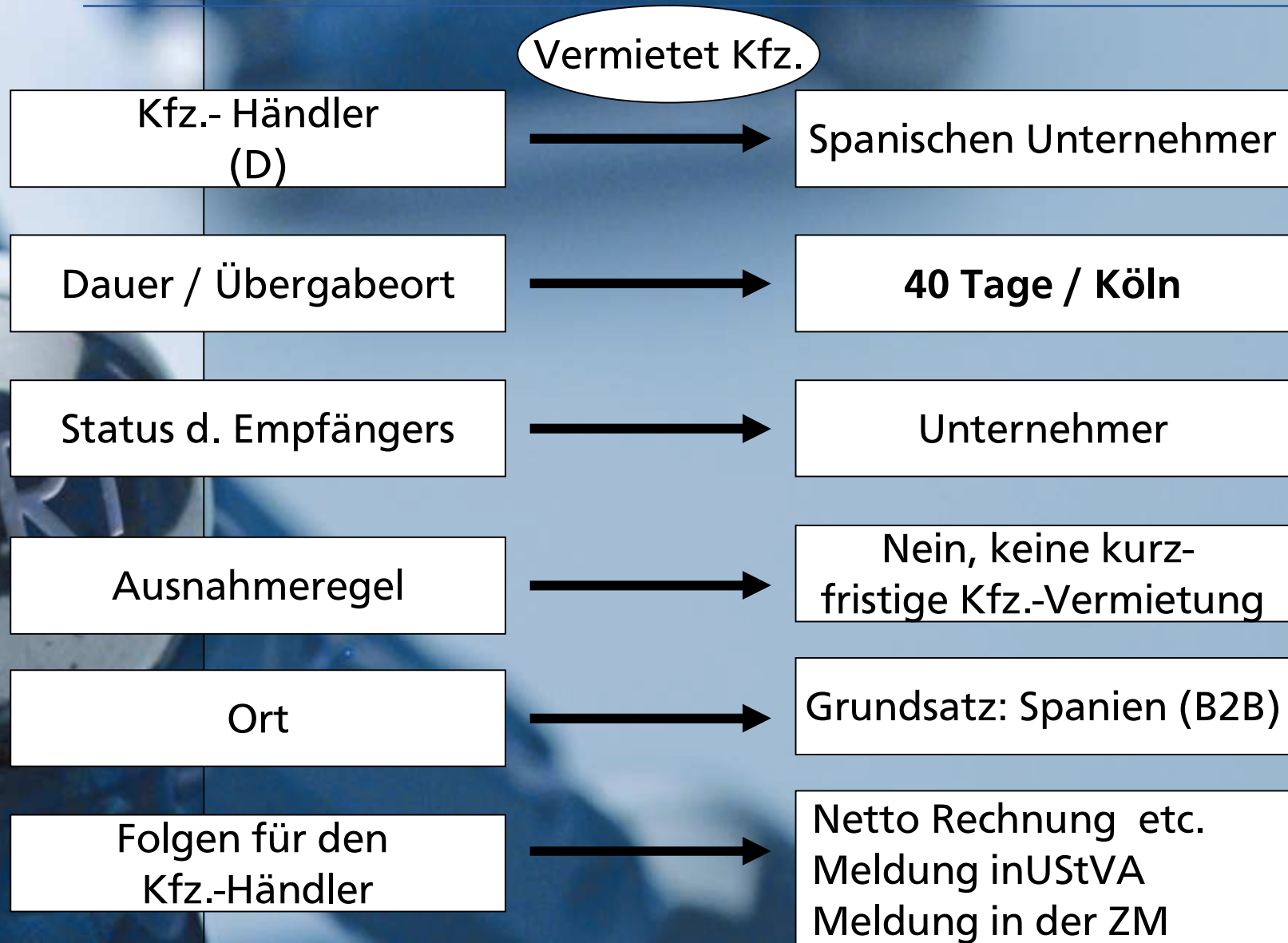
- Kurzfristige Vermietung
Beförderungsmittel (insbes. Kfz.)
 - Übergabeprinzip
 - 30 Tage bei Beförderungsmitteln
 - 90 Tage bei Wasserfahrzeugen

- Bei langfristiger Vermietung
 - Grundregel

Beispiel Kfz.-Vermietung



Beispiel Kfz.-Vermietung



Ausnahmen

☐ Veranstaltungsleistungen

- Kulturelle / Künstlerische Leistung
 - ⇒ Abgrenzung Übertragung von Urheberrechten
- Wissenschaftliche Leistungen
 - ⇒ Abgrenzung Gutachten (wissenschaftlich/ konkrete Entscheidungshilfe)
 - ⇒ Abgrenzung Kongressveranstaltungen / Seminare
- Unterrichtende Tätigkeit
- Sportliche Tätigkeit
- Unterhaltende Tätigkeit

Beispiel Vortragsleistung

Freiberuflich tätiger Dozent erarbeitet Vortrag in Leipzig und hält den Vortrag für unterschiedliche Veranstalter in Berlin, Brüssel und Luxemburg.

Ort der sonstigen Leitung = Tätigkeitsprinzip

Berlin

Brüssel

Luxemburg

Konsequenzen

Besteuerungsrecht
Deutschland

Besteuerungsrecht
Belgien

Besteuerungsrecht
Luxemburg

Meldung
USt-VA

R-C-Verfahren
in Belgien

Kein R-C-Verfahren
in Luxemburg

Meldung
USt-VA / ZM

Erklärungspflichten
in Luxemburg

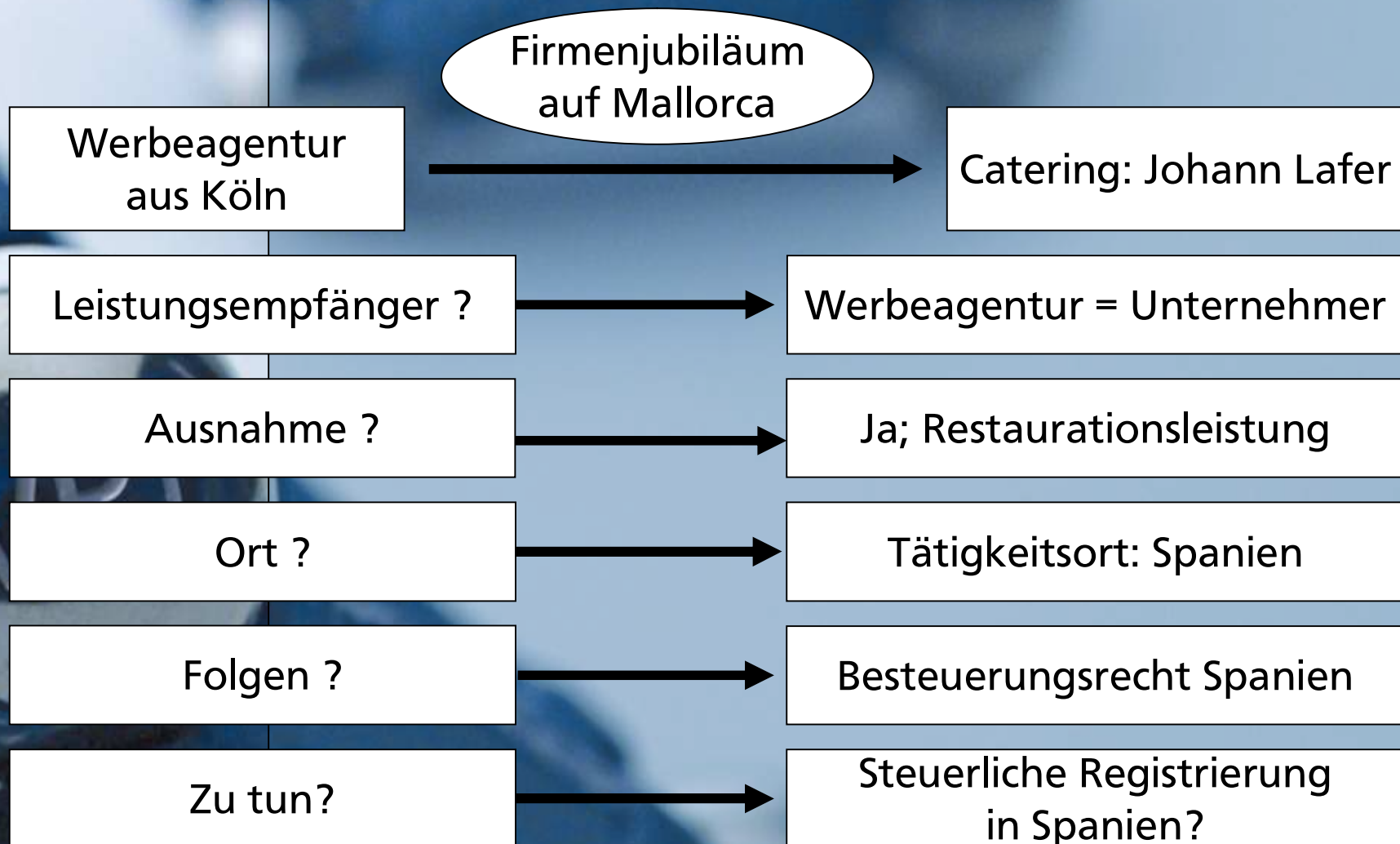
Ausnahme

☐ Restaurationsleistungen

● Abgrenzung Lieferung / sonstige Leistung

- ⇒ Dienstleistungselement überwiegt; nicht nur notwendige Vermarktung
- ⇒ Abgabe an Bord eines Schiffes, eines Flugzeugs oder einer Eisenbahn § 3e UStG

Beispiel Restaurationsleistung



Ausnahme

- Kurzfristige Vermietung von
 - Schienenfahrzeugen,
 - Straßenfahrzeugen zur Güterbeförderung
 - und Kraftomnibussen
- an im Drittlandsgebiet ansässige Unternehmen
- Nutzung im Drittland
- Ort der Leistung Drittland

Ausnahmen

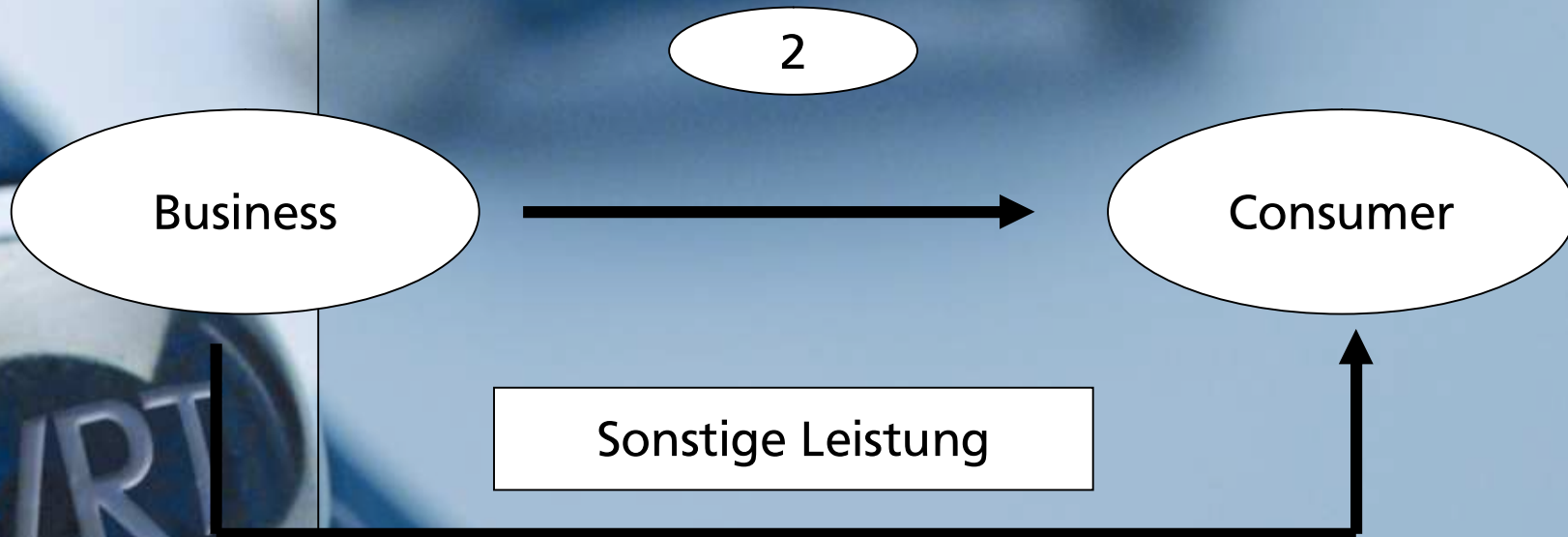
Personenbeförderungsleistungen

- Streckenprinzip
- Abgrenzung zu Vermietung von Beförderungsmitteln



Leistungsempfänger Nichtunternehmer

Leistungsempfänger Nicht-Unternehmer



Grundsatz: Umsatzsteuerbar am Sitz des Leistenden
(Unternehmer-Sitz-Prinzip)

Leistungsempfänger Nicht-Unternehmer

Ausnahmen vom Unternehmer-Sitz-Prinzip

Grundstücksleistungen

Belegenheitsprinzip

Kurzf. Vermietung von
Beförderungsmitteln

Übergabeprinzip

Sonstige Ver-
anstaltungsleistungen

Tätigkeitsprinzip

Restaurationsumsätze

Tätigkeitsprinzip

Personenbeförderung

Streckenprinzip

Leistungsempfänger Nicht-Unternehmer

Ausnahmen vom Unternehmer-Sitz-Prinzip

Arbeiten an beweglichen körperlichen Gegenständen

Tätigkeitsprinzip

Vermittlungsleistungen

Ort des vermittelten Umsatzes

Katalogleistungen
§3a (4) UStG
LE aus dem Drittland

Empfänger-Sitz-Prinzip

Güterbeförderung

Streckenprinzip

Leistungsempfänger Nicht-Unternehmer

Ausnahmen vom Unternehmer-Sitz-Prinzip

i.g. Güterbeförderung

Ort Beförderungsbeginn

Umschlag Lager i.Z. mit
einer Güterbeförderung

Tätigkeitsort

Elektr. Dienstleistungen
durch Drittlandsunter-
nehmer

Empfänger-Sitz-Prinzip

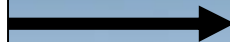
Besondere Leistungen
durch Drittlandsunter-
nehmer §3a (6) UStG

Inland

Beispiele

Deutscher Maschinenbauingenieur berät technisch

belgischen Unternehmer



Ort: Belgien (Grundregel B2B)
R-C-Verfahren in Belgien

belgischen Privatmann



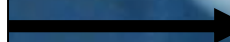
Ort: Deutschland (Grundregel B2C)

schweizer Unternehmer



Ort: Schweiz (Grundregel B2B)
R-C-Verfahren prüfen

schweizer Privatmann

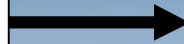


Ort: Schweiz (Ausnahme
§ 3a (4) UStG)

Beispiele

Schweizer Maschinenbauingenieur berät technisch

deutschen Unternehmer



Ort: Deutschland (Grundregel B2B)
R-C-Verfahren in Deutschland

deutschen Privatmann



Ort: Schweiz (Grundregel B2C)



Vorsteuer- vergütungsverfahren

Das Vorsteuerergütungsverfahren

Umsatzsteuerneutralität des Unternehmens

daher: Vorsteuerabzug für gezahlte Umsatzsteuer

Problem: im Ausland gezahlte Vorsteuer ist in Deutschland nicht abzugsfähig (und umgekehrt)

Vermeidung der Belastung

Registrierung im Ausland und Abgabe von Voranmeldungen

Vorsteuerergütungsverfahren

Das Vorsteuervergütungsverfahren

EU

An 01.01.2010
Richtlinie 2008/9/EG



Neuregelungen für
Anträge nach dem 31.12.2009
(Nicht Entstehung)

Das Vorsteuervergütungsverfahren

Elektronisches Antragsverfahren

Über das elektronischen Portal d. Sitzstaates
(Deutschland Elster oder BZSt Online)

Beim Bundeszentralamt für Steuern
(hier: Vollständigkeits- und
Zulässigkeitsprüfung)

mindestens

50 EUR

400 EUR

Das Vorsteuervergütungsverfahren

Formalien

Kopien der Originalrechnungen und
Einfuhrdokumente (EUR 1.000,00 /
EUR 250 bei Kraftstoffen)

Frist: 30.09.2010 beim Ansässigkeitsstaat

15 Tagefrist zur Weiterleitung

4 (oder 8) monatige Erstattungsfrist: sonst Verzinsung

EU

Praxistipps

- Einrichtung des Kontenrahmens und Schlüsselung der ZM/UStVA
- Beantragung der USt.-ID Nummer
- Abfragen der ID Nummer bei Kunden
- Abfragen der Unternehmerbescheinigungen bei Kunden
- Schulung des Buchhaltungspersonals
- Abrechnungen der sonstigen Leistungen bis Jahresende
- Überblick über häufige Tätigkeitsorte; dann steuerlich würdigen
- B2C → Registrierung im Ausland prüfen

Praxistipps Leistungserbringer

Statusprüfung

- Unternehmer, der für sein Unternehmen handelt
- Nichtunternehmer
- Nichtunternehmerisch tätige juristische Person mit ID-Nummer

Prüfung der Kundenstammdaten

- Status des Leistungsempfängers
- Ansässigkeitsort des Empfängers
- Umsatzsteuer-ID Nummer (Portal BZST)

Praxistipps Leistungserbringer

- Dokumentation der Unternehmereigenschaft
 - Insbesondere Drittland
- Bestimmung Steuerschlüssel
 - Dienstleistungen im anderen Mitgliedstaat (Reverse-Charge)
 - Übrige im anderen Mitgliedstaat steuerbare Dienstleistungen
 - Dienstleistungen mit Ort im Drittland

Praxistipps Leistungserbringer

- Bestimmung der Rechnungsvorlagen
 - Wechsel der Steuerschuldnerschaft
 - ID-Nr. des Leistungsempfängers
- Reporting
 - Umsatzsteuervoranmeldung
 - Zusammenfassende Meldung
 - Umsatzsteuererklärung
- Registrierung in verschiedenen Staaten
- Schnittstellen für Steuererklärungen

Praxistipps Leistungsempfänger

- ☐ Prüfung der Eingangsrechnungen
 - Auslandsumsatzsteuer richtig?
 - Reverse Charge bei Rechnungen ohne Ausweis?
- ☐ Bestimmung des Steuerschlüssels
 - Dienstleistungen wo der Leistungsempfänger die Steuer schuldet (Grundsatz)
 - Übrige Dienstleistungen wo der Leistungsempfänger die Steuer schuldet

Praxistipps

☐ Hilfreiche Adressen

- www.ihk-koeln.de/02112-SteuerschuldumkehrLaenderuebersicht_2112.pdf
- Koordinationsbüro: www.erstattung.mwst-international.ahk.de
- Auslandshandelskammern www.ahk.de
- www.bzst.de/003_menue_links/004_umsatzsteuer/043_ust_in_und_ausland/index.html

Zum guten Schluss.....

Kontakt und Ansprechpartner

VRT Linzbach, Löcherbach und Partner

Aachener Str. 1011
50858 Köln
Telefon: 0221 / 310633-0
Email: koeln@vrt.de

Neuer Markt 12-14
53340 Meckenheim
Tel.: 02225 / 9192-0
Email: meckenheim@vrt.de

Internet: www.vrt.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Dipl.-Fw. Susanne Rosenberg
Steuerberaterin

Dipl.-Kfm. (FH) Stephan Breidenbach
Steuerberater

**Weitere Informationen
finden Sie im Internet unter
www.vrt.de**



Bonn



Köln



Hennef



Rheinbach



Meckenheim